Berechnung

Rom 2 Jan. 1852

Bologna 11 April 57

10,

Hochwürdiger Herr Professor!

Zu Einem habe ich die Arbeiten nun beendet, habe ein Urtheil darüber eines Marcellini etwas gefunden, habe Ihnen nun meinen Auftrag an Ew. Hochw. u. jene sind Ihnen Sie. d. XI Uhr einzig, so daß ich nicht alle an der Familie sich d. Sie bestimmt Ihnen gerne ex Chron. Mon. Schlosserarbeiten; bitte gut d. Dank um d. XV; nachstl. ist Sie das Regiment pour Familie.

Ihren Auftrag wegen der Briefe habe ich an d. Wiener besorgt, so daß Ihnen d. Hr. Freiherr Schreiber an d. Brüssler Münzen i. Monat gezahlt hat, mit dem Auftrag, daß Briefe für St. L. zu Macht und mit dem Hallen, machte w. ein Mai nach Lyon schickt, mitschickt., d. Besorgung mit Schmitz i. Arbeit zu machen, mit dem Sie sich besorgen wird. Ich habe für St. L. bezahlt Mirini Sanuti Stei. in T. 7, Bonomo monete di Vescovi di Trieste, [illegible] Spezialist d. Mss. i. Sammlungen m. Morelli, d. in Urtheil (mit ganz kaufen) [illegible] Auftrag noch einige Bücher für mich (indem ich Sie bitte, mir gütigst aufzusetzen), 1 für Kaiserl. Hofbibl., 2 f. Markel. Alles [illegible] Mai i. Lyon.

Zu Ende habe ich d. Lex Romana Utinensis gesehen, aber wenig nichts, bei dem Grafen Coretini. Sie ist s. SX, [illegible], für Aquileja geschrieb. Aber [illegible] Lex, d. Romana [illegible] geschrieb. Ob Merkel d. Text d. Lex Langobardorum vollständig [illegible] hat? Sie meint, nach Coretini, d. VIII od. IX.

Ich bin jetzt in Begriff, nach Rom abzureisen, wo ich am Montag d. Sitzung d. Kaiserl. Instituts [illegible]: Pesse Restaurata, und: alle Institute archeologici. Für Ihre Lesse bitte, da nach [illegible] anderweit gemeinsam, habe ich acht 18 xr. bezahlt, bestehen ich mich auf d. Mon. G. Bruch: [illegible] d. [illegible] i. Wiener Notiz.

Mit andern herzlichst Empfehlungen an Sie und d. Familie, und den Wunsch mich [illegible] u. gesund

[illegible] Ihr

ergebenst

Detmer